

Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends für die Erbringung sozialer Dienstleistungen



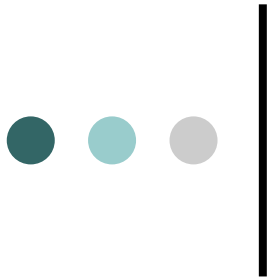
Trägerstrukturen und Entwicklungstrends in der Vergangenheit

- Fortschreitende strukturelle Verselbständigung und zunehmende Spezialisierung der verschiedenen Akteure sozialer Arbeit
- Privilegierung der Wohlfahrtsverbände gegenüber anderen Akteuren
- Staat überträgt in Form von Ermächtigungen, Subventionierungen und Leistungsvereinbarungen Teilbereiche der Sicherstellung sozialstaatlicher Aufgaben



Öffentlicher Sicherstellungsauftrag und subsidiäre Leistungserbringung

- Sozialstaatsprinzip in Art.20, Abs.1GG-
Staat hat die Verantwortung für die
Gestaltung der Sozialpolitik
- Gesetze auf Bundesebene zur Steuerung
der Erbringung sozialer Leistungen (SGB-
Gesetze)
- Regelung kommunaler Verantwortung
(Letztverantwortlichkeit gegenüber dem
Hilfesuchenden)



- Übernahme öffentlicher Aufgaben an freie Träger auf der Grundlage kommunaler Förderverpflichtung
- Vorrang freier vor öffentlichen Trägern bei der Erbringung sozialer Leistungen
- Regelung der Bezuschussung freier Träger auf der Grundlage der Förderverpflichtung



Einfluss der Akteure

- Zunehmende Lobbyarbeit (exemplarisch : medizinische Versorgung)
- Einfluss auf die Verteilung der finanziellen Mittel
- Einfluss als Stellvertreter/ Interessenvertreter der Leistungsempfänger



Öffentliche Diskussion um Steuerungsdefizit des Staates

- Ziele sozialstaatlicher Einmischung werden nicht mehr erreicht – Folge: Abgabe der Aufgaben an soziale Dienstleister
- Staat übernimmt Rolle des Transferzahlers und legt Rahmenbedingungen für die Erbringung sozialer Dienstleistungen fest (exemplarische Betrachtung in Leistungsvereinbarungen)



Was verändert sich ?

- Öffentliche Hand, Freie Träger etc. sind heute vor Wandlungsprozesse gestellt: steuernde Beeinflussung systemischer Zusammenhänge als Herausforderung an den Sozialstaat
- Öffentliche Verwaltung soll die Gewährleistung der bedarfs- und qualitätsgerechten Leistungserbringung mit geringeren Budgets sicherstellen
- Soziale Unternehmen sollen soziale Leistungen effizienter und kostengünstiger erbringen



Was verändert sich ?

Soziales

- Konzept des „aktivierenden“ Sozialstaat: Steuerung/ Regulierung öffentlicher Aufgaben; setzt verstärkt auf gesellschaftliche Akteure und Verhältnis von Staat und Hilfeempfängern
- Deprivilegierung traditioneller gemeinnütziger Träger gegenüber privaten Anbietern
- Schaffung von „Quasi-Märkten“ und Wettbewerb zwischen Anbietern



Was verändert sich ?

Jugend

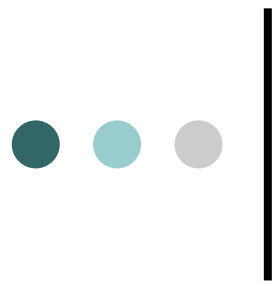
- Nach Reform SGB VIII – höhere Belastungen der öffentlichen Haushalte durch Ausgaben in Kinder- und Jugendhilfe
- §§ 78 a-g Neuordnung der Entgeltfinanzierung mit dem Ziel: Kostenentwicklung dämpfen; Qualitätsdiskussion
- Einrichtungen und Leistungsangebote werden nicht mehr einfach vorgehalten und finanziert, sondern unter Berücksichtigung der Angebotsvielfalt ausgehandelt

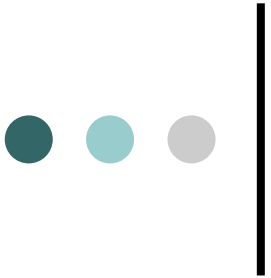


Was verändert sich?

Gesundheit

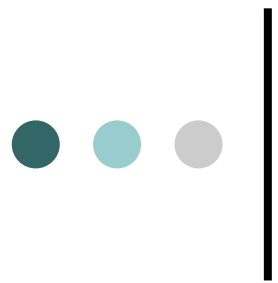
- Krankenhaus: Einführung eines fallpauschalierenden Vergütungssystems (DRG) führt zu grundlegenden Veränderungen der Wettbewerbsbedingungen
- Aufstellen bundeseinheitlicher Regeln für „Fälle“ und Zuweisung der Budgets
- DRGs werden zu Veränderungen führen: von der medizinischen Maximaethik: Was können wir zusätzlich für den Patienten tun; zur medizinischen Verzichtsethik: worauf können wir verzichten, ohne dass es dem Patienten schadet?

- 
- # Einfluss der Wohlfahrtsverbände als Wirtschaftsfaktor
- Entwicklung der Erbringung von sozialen Dienstleistungen durch die freie Wohlfahrtspflege
 - Marktentwicklung/ Marktsegmente/ Marktanteile
 - Vorteile für freie Träger bei der Leistungserbringung (Staatliche Förderverpflichtung, Wettbewerbs- und Steuervorteile)



Veränderung der Rahmenbedingungen seit Beginn der 1990er Jahre

- Verschiebung des Verhältnisses von Leistungserbringern sozialer Leistungen bei öffentlichen Einrichtungen, freien Trägern und privat-gewerblichen Anbietern
- Folgen sozialrechtlicher Veränderungen: BSGH-Novelle, SGB XI; PflegeVG, Novellierung SGB XI
- Verpflichtungen für die Erbringung sozialer Leistungen durch den Gesetzgeber zu mehr Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

- 
- Einblick in moderne
Leistungsverträge zwischen
Staat und Leistungserbringern
 - Landesverträge (Treuhandverträge)
zur Sicherstellung der Leistungen für
Gesundheitliche und Soziale
Aufgaben mit der Liga der
Wohlfahrtsverbände (exemplarisch
Berlin)
 - Vorteile und Nachteile für beteiligte
Akteure